

Lygus eous n. sp.

Gedrungen, oben glänzend, anliegend gelb behaart. Schwarz, der Kopf, der Halsschild, die innerste Basis des Clavus, auf dem Corium die innerste Basis, der Außenrand, der Apikalrand außen, die Commissur schmal, auf dem Cuneus der Außenrand und eine breite, nach innen verschmälerte Querbinde, die Vorderbrust, die Hinterbrust in der Mitte und die Orifizien des Metastethiums gelbrot, der Clypeus, auf dem Halsschilde zwei Flecke vorne an den Calli und ein Quersfleck in der Mitte vor der Basis schwarz, die Membran rauchig schwarzbraun, die Venen nach der Spitze zu heller, die große Membranzelle zum größten Teil, ein Fleck am Außenrande hinter der Cuneusspitze und ein innen nach vorne gerichteter, großer Quersfleck innerhalb des erstgenannten Fleckes hell, die Unterseite des Hinterkörpers braunrot, gleich hinter der Basis breit schwarz, die Fühler schwarz, das erste Glied braunschwarz, an der Basis breit gelb, das basale Drittel des zweiten und die innerste Basis des dritten gelb (das letzte Glied mutiliert), die Beine rotbraun, auf den Schenkeln ein Ring in der Mitte und ein anderer vor der Spitze braun, die Spitze der FüÙe schwarz.

Der Kopf ist vertikal, die Stirn deutlich gerandet mit einer Längsfurche, beim ♂ fast um $\frac{1}{3}$ schmaler als der Durchmesser des Auges. Die Augen sind groß und hervorspringend, ganz fein granuliert. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Hinterhüften, das erste Glied etwas die Mitte der Vorderhüften überragend. Das erste Fühlerglied ist wenig verdickt, etwa ebenso lang als die Stirn mit einem Auge breit (♂), das zweite kaum mehr als $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das erste, das dritte fast mehr wie um die Hälfte kürzer als das zweite. Der Halsschild ist etwas mehr als um $\frac{1}{3}$ kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte breit gerundet, fast dreimal so breit als der Vorderrand, die Seiten leicht gerundet. Die Scheibe ist ziemlich stark gewölbt, stark geneigt, ziemlich fein und weitläufig punktiert, die Calli sind nicht scharf abgesetzt, die Apikalstriktur schmal, jederseits von den Augen etwas bedeckt. Das Schildchen ist flach gewölbt, fein, quer gerunzelt. Die Hemelytren beim ♂ ziemlich die Hinterkörperspitze überragend, der Clavus und das Corium runzelig, etwas dichter als der Halsschild punktiert. Die Schienen sind braunschwarz bedornt, das erste Glied der HinterfüÙe kürzer als das zweite. — Long. 3,8, lat. 2 mm.

Von *L. sauteri* Popp. und *L. bipuncticollis* Popp. sofort durch das deutlich punktierte Halsschild und das längere Rostrum zu unterscheiden, von *L. kosempoënsis* Popp. durch die abweichende Farbe, durch etwas stärkere Punktur der Oberseite und durch kürzeres zweites Fühlerglied verschieden.

Fuhoshol, 7. IX., 1 ♂ (D. E. M.).

Lygus tainanensis n. sp.

Ziemlich gedrungen, oben glänzend. Gelblich, ein Fleck innen auf dem Clavus außerhalb der Schildchenspitze, auf dem